

Analysieren Sie kritisch und ehrlich Ihr Lebensumfeld

Checkliste dörfliches Lebensumfeld

Gehen Sie mit offenen Augen in Ihrem Ort umher und beurteilen Sie anhand der 5-stufigen Skala einzelne Bereiche:
1 (trifft zu) bis 5 (trifft nicht zu).

Bevor Sie beginnen, denken Sie kurz nach und beantworten folgende Frage anhand der 5-stufigen Skala:

Ich fühle mich wohl in meinem Lebensumfeld 1 2 3 4 5

Thema/Bereich	1	2	3	4	5
Die Einwohnerzahl in meinem Ort wächst kontinuierlich.					
Unser Straßenbild prägen hauptsächlich Menschen ab ca 50 Jahren.					
Es schließen immer mehr Geschäfte des täglichen Lebens bei uns.					
Familien mit kleinen Kindern auf der Straße sind bei uns in der Minderheit.					
Meine Bankfiliale ist zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Der nächste Supermarkt ist zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Die Postfiliale ist zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Die Ordination meines Hausarztes ist zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Die Ordination meines Zahnarztes ist zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Für mich wichtige Fachärzte sind zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Die nächste Apotheke ist zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Das nächste Krankenhaus ist zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Das nächstgelegene physikalische Institut ist zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Die nächste Rettungs-Leitstelle ist nahe meiner Wohnung/meinem Haus gelegen.					
Der nächstgelegene Friseur und das nächstgelegene Fußpflege-Studio sind zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Für mich wichtige Ämter sind zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Es gibt ein Seniorenwohnhaus in meinem Ort bzw. meiner Gemeinde.					
Es gibt ein Pflegeheim in meinem Ort bzw. meiner Gemeinde.					
Es gibt Angebote bezüglich Heimhilfe und Hauskrankenpflege in meinem Ort, meiner Gemeinde.					
Mein Stammlokal kann ich zu Fuß erreichen.					
Meine Wohnung kann ich barrierefrei (ohne Stufen zu steigen) erreichen.					
Für mich wichtige Ämter, Geschäfte, Dienstleister, Einrichtungen sind barrierefrei erreichbar.					
Mein Wohnumfeld ist gut und regelmäßig an öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrtendienste angebunden.					
Für Senioren wird viel getan in meinem Ort bzw. meiner Gemeinde.					
Es gibt bei uns viele Vereine, die auch für ältere Menschen attraktiv sind.					
Nachbarschaftsinitiativen unterstützen Senioren in meinem Ort bzw. meiner Gemeinde.					
Einrichtungen für Senioren wie Tageszentren, Seniorencafe, Tagespflege sind zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Auch für kulturelle Abwechslung ist bei uns gesorgt. Einrichtungen wie Bücherei, Kino, Veranstaltungssaal sind zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Sportangebote für Senioren wie Seniorengymnastik, Sitzgymnastik, Seniorenwandern sind zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrtendienst gut erreichbar.					
Mein Wohnumfeld zeige ich gern und stolz meinen Besuchern.					
Häuser und Gärten hier in meinem Lebensumfeld sind schön gepflegt.					

Straßen, Gehsteige, Fahrradwege sind sauber in meinem Ort.					
Straßen, Plätze, Geschäfte und öffentliche Einrichtungen sind gut leserlich beschriftet.					
Gehwege und Fahrradwege sind bei uns deutlich gekennzeichnet und erkennbar.					
Es gibt ausreichend von der Straße abgegrenzte Gehwege und Fahrradwege bei uns.					
Die Gehwege sind gut gepflegt und frei von Rissen und Löchern.					
Gehwege sind gut einsehbar und ausreichend beleuchtet.					
Gehwege sind vor Sonneneinstrahlung geschützt, sie sind ausreichend beschattet.					
Die Flächen der Gehsteige sind ausreichend breit für Rollator und Rollstuhl.					
Die Gehsteigkanten fallen bei Kreuzungen auf Straßenniveau ab.					
Es gibt ausreichende u. markierte u. gesicherte Fußgängerübergänge (Zebrastreifen, Ampeln).					
Die Grünphasen der Fußgängerampeln sind ausreichend lang eingestellt.					
Die Fahrradwege sind gut gepflegt und frei von Rissen und Löchern.					
Die Flächen der Fahrradwege sind ausreichend breit.					
Fahrradwege sind gut einsehbar und ausreichend beleuchtet.					
Fahrradwege sind vor Sonneneinstrahlung geschützt, sie sind ausreichend beschattet.					
Es gibt ausreichend Grünflächen und Naherholungsgebiete, die ich zu Fuß erreichen kann.					
Die Grünflächen und Naherholungsgebiete sind sauber und gepflegt.					
Es gibt im Freien ausreichend konsumfreie Sitzgelegenheiten im Schatten und in der Sonne.					
Die Sitzgelegenheiten sind gut einsehbar und ausreichend beleuchtet.					

Welchen Eindruck haben Sie gewonnen von Ihrem Wohnumfeld?

Wie altersgerecht ist Ihr Lebensumfeld in Bezug auf Ihre persönliche Situation in 10 – 15 Jahren? Was sind die größten Mängel und Defizite?

Wie attraktiv und lebenswert ist Ihr Lebensumfeld in Bezug auf Ihre persönliche Situation in 10 – 15 Jahren? Was sind die größten Mängel und Defizite?

Was möchten Sie verbessern? Zu welchem Thema/welchen Themen werden Sie wo , wann und wie initiativ?